

# Waderner als Vertreter Griechenlands

Schüler des Hochwald-Gymnasiums wurden in Berlin bei einem Planspiel für eine Woche zu Abgeordneten.

**WADERN/BERLIN** (red) Während sich in London die britischen Abgeordneten gerade die Köpfe heiß reden, um zu klären, wie das Trauerspiel um den Brexit gelöst werden könnte, machten sich zur gleichen Zeit im Bundesrat in Berlin 160 Jugendliche aus Deutschland sowie aus Österreich, Luxemburg, der Tschechischen Republik, den Niederlanden und Ungarn auf den Weg, über die Zukunft der europäischen Einigung und die damit verbundenen Herausforderungen zu diskutieren. Einen Einblick in die Arbeit der Nachwuchs-Abgeordneten gibt Politiklehrer Edwin Didas, der die Schüler-Gruppe des Hochwaldgymnasiums (HWG) aus Wadern begleitet hat.

Auf der Tagesordnung standen Themen wie Freihandel, Fake News, Nationalismus und Klimawandel. Alle Redner und Gesprächspartner sprachen sich für ein demokratisches Europa aus, das den heutigen Jugendlichen die besseren Argumente liefert. Im Mittelpunkt

**„Das hat mich einfach fasziniert und dann habe ich Lust gehabt, auch selbst Politik zu machen.“**

**Daniel Günter**  
Ministerpräsident von Schleswig-Holstein und Bundesratspräsident

des MEP standen die Debatten zu den acht Ausschussthemen. Die in den Ausschüssen erarbeiteten Resolutionen wurden in der Plenardebatte im Bundesrat zur Diskussion gestellt. Die Delegierten gingen in ihrer Rolle als Parlamentarier vollkommen auf – optisch wie sprachlich.

So appellierten sie an die Verantwortung als Europäer, stritten für den Aufbau eines europäischen Bildungsraumes und fragten sich, ob die Umstellung auf erneuerbare Energien genauso viele Arbeitsplätze schaffen würde wie der Ausstieg aus den Kohleverbrennungskosten.

Sie forderten ein EU-weites Pfandsystem auf Getränkeflaschen, die Entwicklung von Algorithmen zur Erkennung und Blockierung von Bot-Accounts und sie befürworteten Friedensgespräche in Syrien unter Einbeziehung von verhandlungsbereiten Rebellen. Auch die parlamentarische Geschäftsordnung ging langsam in ihr Blut über:

Sie stellten Änderungsanträge, strichen Resolutionen zusammen und hielten Reden wie die Profis. In 16 Stunden Debatte haben die Jugendlichen die Grundlage für eine hoffentlich bessere Welt gelegt. Und viele waren glücklich, trotz weicher Knie ihre Rede im Bundesrat gehalten zu haben.

Dass das Projekt in der Politik durchaus wahrgenommen wird und die Jugendlichen etwas bewegen können, zeigte sich daran, dass der Schleswig-Holsteinische Ministerpräsident Daniel Günter sich die Zeit nahm, mit den MEP-Abgeordneten zu diskutieren. So sprach ihn Katharina Wiesen vom HWG auf das Problem des Populismus in Europa an, mit dem sie sich auch in ihrem Ausschuss beschäftigt hatte. Günther motivierte die Jugendlichen, sich weiter politisch zu engagieren. Er selbst habe zu Zeiten des Mauerfalls und der Wiedervereinigung angefangen, sich für Politik besonders zu interessieren. „Das hat mich einfach fasziniert und dann habe ich Lust gehabt, auch selbst Politik zu machen.“ Man müsse immer wieder daran erinnern, dass Demokratie nichts Selbstverständliches sei. Günthers Stellvertreter Heiner Garg hatte die MEP-Abgeordneten bei der Eröffnungssitzung in der Landesvertretung Schleswig-Holsteins begrüßt.

Auch Spaß gehört zum MEP, so wie die gemeinschaftliche Tanneinlage mit Europafähnchen vor dem Brandenburger Tor oder die szenischen Darbietungen zu den Themen der Ausschüsse. Auch bei der Präsentation des zu vertretenden EU-Landes wurde gelacht. Da die HWG-Schüler in die Rolle Griechenlands schlüpften, stellten sie auf der Bühne einen Dialog zwischen drei griechischen Gottheiten und drei Saarländern dar. Das Projekt ist Teil des von Erasmus plus geförderten EU-Jugenddialogs.

Das bedeutet, dass die MEP-Resolution zum Thema Jugend den Weg nach Brüssel in den Rat der Jugendminister nehmen wird. Das MEP ist eine konkrete Möglichkeit für die jungen Menschen, mitzureden. Mit dem Gefühl, etwas bewegt zu haben, traten die HWG-Schüler die Heimreise an. Zu Hause hatten viele Bekannte und Verwandte die Debatten verfolgt, da der Bundesrat die Plenarsitzung in einem Livestream übertragen hatte.



HWG-Schülerin Katharina Wiesen bei der Diskussion mit Daniel Günther. Im Hintergrund sind die übrigen HWG-Schüler zu sehen.

FOTO: EDWIN DIDAS

## INFO

### Die Teilnehmer auf einen Blick

**Folgende Schülerinnen und Schüler** des Hochwald-Gymnasiums nahmen in diesem Jahr am Modell Europa Parlament in Berlin teil und vertraten dabei das Saarland: Leonie Schuh, Marie Witt, Robin Arweiler, Hannah Gerhardt, Katharina Wiesen, Laura Hecker, Laura Klein, Lea Stroh; als Ausschussassistentin war Alicia Hans in Berlin dabei, als Ausschussvorsitzende Lizanne Johann; für die Vorbereitung und Betreuung der Jugendlichen war Politiklehrer Edwin Didas zuständig.

**Während das Projekt** in Berlin von Erasmus Plus unterstützt wird, wurde die HWG-Delegation in diesem Jahr von der Union Stiftung in Saarbrücken großzügig gefördert, teilte der Politiklehrer mit.



Schüler beim Flashmob vor dem Brandenburger Tor.

FOTO: EDWIN DIDAS

# Premiere für Honzrather Freitags-Umzug

Der Fasnachtsumzug soll durch die Terminänderung wieder attraktiver werden.

VON NORBERT BECKER

**HONZRATH** Der Fasnachtsumzug in Honzrath, bei dem in den letzten Jahren die Beteiligung immer mehr

sank und die Zahl der teilnehmenden Gruppen im vorigen Jahr bei nur 13 Anmeldungen lag, soll wieder attraktiver werden. So machten die Vertreter der Jüngeren in

der Vereinigung Vorschläge zu Veränderungen beim Umzug und Dorffest, die das Komitee abgesegnet. Der Fasnachtsumzug ist am Freitag, 1. März, 15.11 Uhr, ab Sport-

zentrum.

Seit 1977 fand der vom damaligen Ortsvorsteher Werner Reinert ins Leben gerufene Umzug am Fasnachtstagsdienst statt und erfreute sich lange Jahre großen Zuspruchs aus Honzrath und Umgebung. Da dann aber die meisten Fasseeboozen wohl keine Energie und auch keinen Urlaub mehr hätten, soll auf Wunsch der jüngeren Generation eine Verlegung auf den Freitag, an dem es in der Gemeinde Beckingen ansonsten keinen Umzug gibt, versucht werden. Auch die Musikfreunde Haustadt-Honzrath, die den Fasenzug seit jeher musikalisch begleiten, sprachen sich hierfür aus.

Es bleibt zu hoffen, dass die Terminänderung wieder zu der erhofften Aufwertung führt. Dies wünscht sich auch Ortsvorsteher Joachim Gratz, der aber sagt: „Bleibt das erfolglos, das heißt bei gleichbleibend geringen Interessentenmeldungen wie in den letzten Jahren, lohnt der Aufwand zur Umzugsanmeldung nicht mehr und es müsste leider eine Einstellung des Umzuges in Erwägung gezogen werden.“ Wie Gratz weiter berichtet, soll auch das Honzrath Dorffest im August mit dem Auftritt der bekannten Spitzenband „VIP Allstars“ aufgewertet werden.



Eine der schönen mitwirkenden Gruppen beim Fasenzug in Honzrath.

FOTO: NORBERT BECKER

## MELDUNGEN

HILBRINGEN

### Pensionärverein lädt zur Jahresversammlung

(th) Zur Jahresversammlung lädt der Pensionärverein Saargau-Hilbringen seine Mitglieder für Mittwoch, 20. Februar, ins Pfarrzentrum in Hilbringen ein. Beginn ist um 15 Uhr mit einem Kuchenangebot. Im Anschluss daran startet die Jahresversammlung. Wie der Verein mitteilt, wird die Neuwahl des Vorstandes entfallen. „Vorschläge und Anregungen zur Gestaltung des Jahresprogrammes 2019, insbesondere zum Jahresausflug, sind gerne willkommen“, heißt es weiter.

**Nach Abschluss** der Versammlung sind alle Teilnehmer zum gemütlichen Beisammensein und zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

MERZIG

### PWG präsentiert sich mit zwei Unternehmen

**MERZIG** (red) Mit zwei Schülerfirmen ist das Peter-Wust-Gymnasium bei der überregionalen Messe für Schülerfirmen am morgigen Samstag, 16. Februar, 10.30 bis 19.30 Uhr, vertreten. Sowohl die „Peter-Wust-Seifengesellschaft“, die eine Seife in Saarlandform produziert und vertreibt („Saarvon“), als die Nähfirma „Zick-Zack-Stich“

präsentieren sich im Neunkircher Saarpark-Center. Mit über 20 weiteren Schülerfirmen aus dem Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen sowie Luxemburg, Belgien und Frankreich stellen die beiden PWG-Firmen ihre Waren und Geschäftsideen dem Publikum vor. Am Ende des Tages werden die besten Schülerfirmen von einer Jury ausgezeichnet.

MERZIG

### Kurs in progressiver Muskelentspannung

(red) Einen Kurs mit dem Schwerpunkt progressive Muskelentspannung nach Jacobsen bietet die Entspannungspädagogin Ruth Drescher ab Samstag, 9. März, im Mehrgenerationenhaus des SOS-Kinderdorf Saar in Merzig an. Die Übungen helfen, neue Energie zu tanken und den Herausforderungen des Alltags gelassener begegnen zu können, teilte Ruth Drescher mit. Der Kurs umfasst insgesamt sechs aufeinander folgende Termine, jeweils samstags oder sonntags von 10 Uhr bis 11.30 Uhr.

**Anmeldung** und weitere Informationen unter Tel. (01 73) 8 97 25 48 oder im Internet unter [www.gesundemitte.com](http://www.gesundemitte.com).

**Produktion dieser Seite:**

Margit Stark  
Julia Franz